

22/2010

Nachwuchspreis der Leibniz-Gemeinschaft für Dr. Kristin Knipfer vom Tübinger Institut für Wissensmedien

Die diesjährige Gewinnerin des Leibniz-Nachwuchspreises in der Kategorie Geistes- und Sozialwissenschaften, Frau Dr. Kristin Knipfer, kommt vom Tübinger Institut für Wissensmedien.

Tübingen, 25.11.2010. Die seit 2008 am Institut für Wissensmedien tätige 30-jährige Psychologin überzeugte die Jury durch ihre Forschungsarbeit zum Potenzial von digitalen Medienanwendungen für Wissenserwerb und kritische Meinungsbildung. Die Preisträgerin hatte im Rahmen ihrer Dissertation an der Universität Tübingen theoriebasiert ein prototypisches digitales Diskussionsterminal entwickelt und es hinsichtlich seines Potenzials zum Einsatz im Museum empirisch untersucht. Die Preisverleihung fand im Rahmen eines Festakts anlässlich der Jahrestagung der Leibniz-Gemeinschaft am 24. November 2010 in Düsseldorf statt.

Seit 1997 vergibt die Leibniz-Gemeinschaft jährlich den Nachwuchspreis für eine herausragende Doktorarbeit aus einem ihrer Mitgliedsinstitute, ab 2007 wird der Förderpreis in zwei Kategorien, den Geistes- und Sozialwissenschaften und den Natur- und Technikwissenschaften, verliehen.

Zur Arbeit:

Die Dissertation von Frau Dr. Kristin Knipfer befasst sich mit dem Potenzial, das innovative Medienanwendungen zur Unterstützung von Prozessen der Meinungsbildung im Museum bieten. Moderne Museen stellen heute nicht mehr nur Objekte aus, sondern sind Orte für die öffentliche Auseinandersetzung mit aktuellen Wissenschaftsthemen. Die Vermittlung dieser Themen erfordert jedoch neue und innovative Ausstellungskonzepte – insbesondere der Unterstützung und Vermittlung von Denk- und Urteilsfertigkeiten kommt hierbei besondere Bedeutung zu. Die Fähigkeiten, Annahmen in Frage zu stellen, vorhandene Argumente auf ihre Stichhaltigkeit zu prüfen, Positionen kritisch zu hinterfragen, widersprüchliche Informationen zu integrieren und alternative Schlussfolgerungen zu berücksichtigen sind nur einige davon. Die Preisträgerin überträgt und verbindet in ihrer Arbeit Erkenntnisse der Kognitionspsychologie, Sozialpsychologie und Pädagogischen Psychologie, um

„Meinungsbildung“ als ‚kritisches Denken‘ und ‚reflektiertes Urteilen‘ im Museumskontext zu konzeptualisieren. Auf dieser Basis entwickelte Kristin Knipfer eine diskussionsbasierte Medienanwendung für eine virtuelle Ausstellung zum Thema Nanotechnologie. Sie wies empirisch nach, dass mittels diskussionsbasierter Medienanwendungen kritisches Denken unterstützt und typische Urteilsverzerrungen überwunden werden können. Die Ergebnisse ihrer Dissertation stellen eine wichtige Grundlage für die Ableitung von konkreten Gestaltungsprinzipien und -anforderungen für neuartige diskussionsbasierte Medienanwendungen für informelle Kontexte wie Museen dar.

Die Preisträgerin:

Dr. Kristin Knipfer studierte von 1999 bis 2005 Diplom-Psychologie mit den Schwerpunkten Arbeits- und Organisationspsychologie, Pädagogische und Medienpsychologie an der Universität Regensburg. Zwischen 2005 und 2008 war sie Stipendiatin der Deutschen Forschungsgemeinschaft im Rahmen des Virtuellen Graduiertenkollegs „Wissenserwerb und Wissensaustausch mit Neuen Medien“. Seit 2008 ist sie wissenschaftliche Mitarbeiterin am IWM. Ihre Promotion zum Potenzial von Diskussionsterminals für Wissenserwerb und Meinungsbildung schloss sie 2009 an der Universität Tübingen mit Auszeichnung (summa cum laude) ab. Zu ihren aktuellen Forschungsschwerpunkten zählen das computerunterstützte kollaborative Lernen und die Förderung von informellem Lernen und Wissensaustausch am Arbeitsplatz.

Ein hochauflösendes **Pressefoto** der Preisträgerin finden Sie unter:

http://www.leibniz-gemeinschaft.de/public/Leibniz-Nachwuchspreis_Knipfer-Bild_Daniela_Schmitter.jpg

Kontakt & weitere Information:

Dr. Kristin Knipfer

Institut für Wissensmedien, Konrad-Adenauer-Str. 40, 72072 Tübingen

Tel.: 07071/ 979-301, Fax: 07071/ 979-100, E-Mail: k.knipfer@iwm-kmrc.de

Tanja Vogel, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Institut für Wissensmedien, Konrad-Adenauer-Str. 40, 72072 Tübingen

Tel.: 07071/ 979-261, Fax: 07071/ 979-100, E-Mail: t.vogel@iwm-kmrc.de

Das Institut für Wissensmedien

Das Institut für Wissensmedien (IWM) in Tübingen erforscht das Lehren und Lernen mit digitalen Technologien. Rund 45 Wissenschaftler/-innen aus Kognitions-, Verhaltens- und Sozialwissenschaften arbeiten interdisziplinär an Forschungsfragen zum individuellen und kooperativen Wissenserwerb in medialen Umgebungen. Seit 2009 unterhält das IWM gemeinsam mit der Universität Tübingen Deutschlands ersten WissenschaftsCampus zum Thema „Bildung in Informationsumwelten“. Das IWM ist Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft. Für nähere Informationen besuchen Sie uns im Internet unter www.iwm-kmrc.de.

Die Leibniz-Gemeinschaft

Zur Leibniz-Gemeinschaft gehören derzeit 86 Forschungsinstitute und Infrastruktureinrichtungen für die Forschung. Die Ausrichtung der Leibniz-Institute reicht von den Natur-, Ingenieur- und Umweltwissenschaften über die Wirtschafts-, Sozial- und Raumwissenschaften bis hin zu den Geisteswissenschaften. Die Institute beschäftigen mehr als 14.000 Mitarbeiter/-innen. Sie werden gemeinsam von Bund und Land gefördert. Näheres unter www.leibniz-gemeinschaft.de.